Umbau der "Résidence Palace" mit Blick auf seine Nutzung durch den Europäischen Rat (Brüssel, 27. September 2005)

Legende: Am 27. September 2005 gibt der Rat eine Pressemitteilung heraus, in der er den Entwurf der Preisträger des Wettbewerbs zum Umbau der Résidence-Palace in Brüssel vorstellt. In diesem Gebäude sollen nach dem Umbau die Tagungen des Europäischen Rates stattfinden, die derzeit im Justus-Lipsius-Gebäude, dem Sitz des Rates der Europäischen Union abgehalten werden.

Quelle: PRESS OFFICE/NEWSROOM. [EN LIGNE]. [Bruxelles]: Conseil de l'Union européenne, [22.11.2005]. Disponible sur http://ue.eu.int/ueDocs/cms_Data/docs/pressData/fr/misc/86374.pdf.

Urheberrecht: (c) Übersetzung CVCE.EU by UNI.LU
Sämtliche Rechte auf Nachdruck, öffentliche Verbreitung, Anpassung (Stoffrechte), Vertrieb oder Weiterverbreitung über Internet, interne Netzwerke oder sonstige Medien für alle Länder strikt vorbehalten. Bitte beachten Sie den rechtlichen Hinweis und die Nutzungsbedingungen der Website.

URL:
http://www.cvce.eu/obj/umbau_der_residence_palace_mit_blick_auf_seine_nutzung_durch_den_europaischen_rat_brussel_27_september_2005-de-6327db7f-27d6-44af-ad27-bed27b289786.html

Publication date: 10/08/2016

Umbau des Résidence-Palace-Gebäudes mit Blick auf seine Nutzung durch den Europäischen Rat 1 (Brüssel, 27. September 2005)

Die Tagungen des Europäischen Rates (dem die Staats- und Regierungschefs der Mitgliedstaaten der Europäischen Union und der Präsident der Kommission angehören) finden seit 2002 in der Regel zweimal pro Halbjahr in Brüssel statt. Sie werden derzeit im Justus-Lipsius-Gebäude (Sitz des Rates) abgehalten, das neben dem Résidence-Palace-Gebäude liegt.

Um dem u. a. durch die jüngste Erweiterung verursachten Bedarf gerecht zu werden, hat sich der Europäische Rat im März 2004 mit dem von der belgischen Regierung unterbreiteten Vorschlag einverstanden erklärt, **Block A** [2] **des Résidence-Palace-Gebäudes** nach dessen Renovierung für seine Tagungen zu nutzen.

Es sei darauf hingewiesen, dass die Résidence Palace – zwischen 1922 und 1927 nach Entwürfen des Architekten Michel Polak erbaut – seinerzeit wegweisend und äußerst glanzvoll war. Ziel des Vorhabens ist, die (seit 2002) unter Denkmalschutz stehenden Gebäudeteile von Block A des Résidence-Palace-Gebäudes zu erhalten und die für die Tagungen und sonstigen logistischen Dienste erforderlichen Räumlichkeiten in funktioneller Art und Weise herzurichten.

Zu diesem Zweck wurde ein europaweiter Architekturwettbewerb für den Umbau des Résidence-Palace-Gebäudes (Block A) im Hinblick auf seine Nutzung durch den Europäischen Rat und den Ministerrat durchgeführt, der zwei Phasen umfasste: einen Ideenwettbewerb und anschließend die Einreichung von Entwürfen [3].

Der Wettbewerb wurde vom Generalsekretariat des Rates mit Unterstützung der Dienststellen des belgischen Staates auf Grundlage eines Bedarfsprogramms, technischer Spezifikationen und einer einzuhaltenden Kostenvorgabe veranstaltet. Die Durchführungsbestimmungen des Wettbewerbs wurden in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Architektenverband (UIA) und gemäß den „Empfehlungen für internationale Architektur- und Stadtplanungswettbewerbe“ der UNESCO erarbeitet.

Der im August 2004 lancierte Wettbewerb umfasste drei Phasen:

- Januar 2005: Auswahl von 25 aus den 48 Bewerberteams, die aus über 150 europäischen Architektur- und Ingenieurbüros gebildet worden waren, für die Teilnahme am Wettbewerb.

- Mai 2005: Auswahl von 7 der 22 tatsächlich eingereichten Entwürfe, deren Projektanten für die 2. Phase des Wettbewerbs eingeladen wurden.

- 31. August bis 2. September 2005: Beurteilung der 2. Phase des Wettbewerbs (Entwurfswettbewerb) und Bekanntgabe der Preisträger.

Ein technischer Ausschuss, der sich aus Vertretern der belgischen Gebäudeverwaltung, des Internationalen Architektenverbands und Beamten des Generalsekretariats des Rates zusammensetzte, hat in jeder Phase zunächst eine technische Vorabüberprüfung der Vorschläge vorgenommen.

Im Anschluss hieran wurden die Entwürfe von einer internationalen Jury, der sechs von den Mitgliedstaaten benannte Mitglieder, fünf von föderalen, regionalen und kommunalen Behörden Belgiens bestimmte Mitglieder sowie je ein Vertreter des Internationalen Architektenverbands und des Generalsekretariats des Rates angehörten, geprüft und in eine Rangfolge gebracht; der Entwurf des Architekten- und Ingenieurteams **Samyn & Partners (Belgien), Studio Valle Progettazioni (Italien) und Buro Happold (Vereinigtes Königreich)** erhielt den 1. Preis.

Einige allgemeine Merkmale des Entwurfs:

- Der historische Teil des Résidence-Palace-Gebäudes, der aus dem Jahr 1925 stammt, bleibt erhalten

und wird renoviert, da die Büros der sechziger Jahre und die Untergeschosse teilweise beschädigt sind.

- Die Büros der Delegationen und des Sekretariats werden im historischen Teil liegen, der um einen Übergangsbereich erweitert wird.

- Die Sitzungssäle und die Festsäle werden in einem neuen ellipsenförmigen Bereich untergebracht, der anstelle des jetzigen Parkplatzes errichtet wird.

- In einem gemeinsamen Sockel der beiden oben genannten Bereiche werden sich die halböffentlichen Dienste (Eingangsbereich, Restaurant) befinden.

- Eine an der Nord- und Ostseite befindliche Glasfassade wird den neuen ellipsenförmigen Bereich umschließen und ein Atrium bilden.

- Zur Erleichterung der Wege für Personen und Material sind direkte und gesicherte Übergänge zum Justus-Lipsius-Gebäude vorgesehen.

- Der Entwurf erfüllt angesichts der Zweckbestimmung des Gebäudes die strengsten Anforderungen im Hinblick auf den Schutz vor Terroranschlägen.

Der belgische Staat wird auf Grundlage einer zwischen ihm und dem Rat zu schließenden Vereinbarung als Eigentümer der Räumlichkeiten die Bauherrschaft des Vorhabens übernehmen und mit dem Team, das den Wettbewerb gewonnen hat, den Begutachtungsvertrag unterzeichnen.

Als Bauherr wird der belgische Staat die Architektur- und Ingenieurgutachten leiten und koordinieren, die Anträge für Bau- und Umweltgenehmigungen stellen, die öffentlichen Ausschreibungen durchführen, die Aufträge vergeben und die Verträge mit den Architekten, Ingenieuren und Unternehmern abschließen, die Ausführung der Arbeiten überwachen und abnehmen, Berichte über den Stand der Durchführung erstellen und den Rechnungsabschluss vornehmen.

Der belgische Staat ist bereit, dem Rat das Grundstück und das derzeitige Gebäude (Block A des Résidence-Palace-Gebäudes) für einen symbolischen Euro zu überlassen. Daher handelt es sich bei den dem Rat entstehenden Projektkosten im Wesentlichen um die Kosten für die Begutachtung sowie für die notwendigen Renovierungs- und Umbauarbeiten, die auf ca. 200 Mio. € geschätzt werden.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt wird davon ausgegangen, dass insbesondere aufgrund der Komplexität der noch zu erledigenden Formalitäten sowie der Größe der Baustelle die Umbauarbeiten etwa 2012 abgeschlossen werden könnten.

Die eingereichten Entwürfe werden noch bis zum 14. Oktober im Résidence-Palace-Gebäude öffentlich ausgestellt (Montag bis Freitag von 10.00 bis 18.00 Uhr).

*****

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die Pressereferentin Frau Marques (02 285 87 16) oder den Leiter des Pressedienstes, Herrn Marro (02 285 64 23).

Das Protokoll der Jury (2. Phase des Wettbewerbs) ist auf folgender Website abrufbar: http://ue.eu.int (12078/05).

[1] Diese Pressemitteilung wurde unter Verantwortung des Pressedienstes erarbeitet.
[2] Bei Block A des Résidence-Palace-Gebäudes handelt es sich um das Gebäude in L-Form, das neben dem Justus-Lipsius-Gebäude an der Rue de la Loi gelegen ist. Der Résidence-Palace-Komplex umfasst darüber hinaus noch die Blöcke C und E; die Blöcke B und D wurden 1988 für den Bau des Justus-Lipsius-Gebäudes abgerissen. Die derzeitige Fläche dieses Blocks A beträgt etwa 35 000 Brutto-Quadratmeter (Überbau) und kann gemäß den geltenden städtebaulichen Bestimmungen durch Renovierung, Abriss und

Umbau auf 45 000 Brutto-Quadratmeter erweitert werden.
[3] Amtsblatt 2004/S151-130351.